

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 W i e n

Geschäftszahl: 2021-0.773.028

22. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rauch und weitere Abgeordnete haben am 4. November 2021 unter der **Nr. 8444/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Umfrage: An Klimawandel interessierte Österreicher fühlen sich „nicht gut informiert“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Sind Sie über die Umfrage von Gallup und Medienhaus Wien informiert?*

Publiziert ist nur eine kurze Zusammenfassung zum Thema „Medien und Klimawandel“ (6 Fragen innerhalb einer längeren Umfrage zum Thema Covid 19 und Medien), nicht aber die Studie an sich.

Zu Frage 2:

- *Wie beurteilt Ihr Ministerium die Lage, dass sich mehr als die Hälfte der am Klimaschutz interessierten Personen nicht gut informiert fühlen?*

Laut veröffentlichten Studienergebnissen antworten die Teilnehmer:innen der Studie auf die Frage „Wie gut fühlen Sie sich über das Thema Klimawandel informiert?“ wie folgt: 53% der Befragten fühlen sich sehr gut oder gut informiert, 13% nicht gut oder gar nicht gut, 35% wollen sich weder als informiert noch als nicht informiert einordnen. Die Schlussfolgerung, dass mehr als die Hälfte der an Klimaschutz interessierten Personen sich nicht gut informiert fühlen, kann anhand der veröffentlichten Umfrageergebnisse nicht nachvollzogen werden.

Zu den Fragen 3 bis 5:

- *Sehen Sie die Verantwortung für die fehlende Information auch bei Ihrem Ministerium?*
- *Wenn nein, wieso nicht?*
- *Wenn nein, wer trägt die Verantwortung dafür?*

Die Bewältigung der Klimakrise ist eine Aufgabe, der sich die gesamte Gesellschaft gemeinsam stellen muss. Darüber hinaus ist Klimaschutz ein Querschnittsthema und betrifft alle Lebensbereiche. Den Bildungsbereich, Landwirtschaft aber auch die innere Sicherheit wie beispielsweise beim Katastrophenschutz. Die gesamte Bundesregierung aber auch die Bundesländer und Gemeinden haben hierbei gewichtige Rollen.

Das Bundesministerium für Klimaschutz setzt neben gesetzlichen Maßnahmen und Förderungen auch auf Information und Bewusstseinsbildung. Es nutzt alle seine Kommunikationskanäle (Websites, Newsletter, Facebook, Twitter, Instagram, Podcasts, Publikationen, Veranstaltungen, Messeauftritte, ...), um die Bevölkerung umfassend über die Klimakrise aufzuklären und zu informieren, welche Klimaschutzmaßnahmen in Unternehmen, Gemeinden und Haushalten gesetzt werden können.

Darüber hinaus setzt das BMK vor allem auf Multiplikator:innen. Es stellt über Pressekonferenzen, Hintergrundgespräche und Presseausendungen umfangreiche Informationen zur Verfügung. Um besonders engagierte Medien bzw. deren Journalist:innen vor den Vorhang zu holen und andere zur Nachahmung zu motivieren, unterstützte das BMK 2021 erstmals im Rahmen seiner Klimaschutzinitiative klimaaktiv den „K3-Preis für Klimakommunikation“ im deutschsprachigen Raum. In Kooperation mit dem Netzwerk Klimajournalismus, das sich für mehr und bessere Klimaberichterstattung einsetzt, werden unter anderem Workshops unterstützt, die grundlegendes interdisziplinäres Fachwissen sowie Kompetenzen für Möglichkeiten der Berichterstattung vermitteln.

Besonders wichtige oder neue Angebote, die die Bevölkerung unterstützen, klimafreundlicher zu leben (z.B. das Klimaticket oder Förderungen für thermische Sanierungen und Heizungstausch), werden auch mit bezahlten Kampagnen begleitet.

Zu den Fragen 6 bis 9:

- *Planen Sie und Ihr Ministerium Schritte, um die Bevölkerung umfangreicher zu informieren?*
- *Wenn ja, wann?*
- *Wenn ja, welche konkret?*
- *Wenn ja, wie werden diese budgetiert? (zB. als „Bewusstseinsbildung“ oÄ.)*

Neben der Weiterführung der oben genannten Kommunikationsmaßnahmen sind für 2022 derzeit folgende Themenschwerpunkte/Initiativen geplant:

- Weitere Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen im Rahmen der Sanierungsoffensive und dem Heizkesseltausch (Raus aus Öl und Gas)
- Informationen zum Klimarat der Bürgerinnen und Bürger
- Forum Umweltbildung (fub) - gemeinsame Initiative BMK und BMBWF - Erstellung von Bildungsunterlagen für Lehrende, organisiert fachbezogene Veranstaltungen und Unterstützung außerschulische Bildungsprojekte
- Veranstaltungsreihe „Dialog für den Wandel“, welche Dialoge und Diskussionen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu nachhaltigen Transformations-

prozessen ermöglicht. Sie baut auf der Initiative Risikodialog und der Diskussionsreihe Mut zur Nachhaltigkeit auf und wurde am 19. Oktober 2021 zum ersten Mal gemeinsam mit dem Umweltbundesamt veranstaltet.

- Um Nachhaltigkeitsprozesse in der österreichischen Hochschullandschaft zu fördern und bekannter zu machen, wird seit 2007 der Sustainability Award als gemeinsame Initiative vom BMK und dem BMBWF verliehen. Die Verleihung der nächsten Awards findet im Mai oder Juni 2022 statt.
- Die Website www.partizipation.at - eine Initiative des BMK - informiert seit Mitte September 2021 in neuem Design und mit verbesserten Funktionen Interessierte über Partizipation und nachhaltige Entwicklung.
- Die Website „www.bewusstkaufen.at – klimafreundlich leben“ bietet Konsument:innen objektiv aufbereitete und leicht verständliche Entscheidungshilfen wie Einkaufsratgeber oder den Siegel-Kompass. Themenspezifische Kampagnen und ein regelmäßig erscheinender Newsletter ergänzen das Angebot auch 2022.

Eine Plattform für Klimakommunikator:innen ist derzeit in Aufbau, die Erarbeitung einer Klimadialogstrategie ist für 2022 vorgesehen.

Die Budgetierung der Bewusstseinsbildungs- und Informationsmaßnahmen aus der UG 43 erfolgt auf das Konto Werkleistungen durch Dritte.

Zu den Fragen 10 bis 17:

- *Gibt es von Seiten Ihres Ministeriums eigene Studien, Statistiken, Strategiepapiere oÄ zu dieser oder ähnlichen Fragestellungen?*
- *Wenn ja, wer hat diese erstellt?*
- *Welche Kosten wurden dadurch budgetwirksam?*
- *Wenn ja, wann wurden diese Daten erhoben?*
- *Wenn ja, wo sind diese Daten abrufbar?*
- *Wenn ja, was sind die Erkenntnisse aus den genannten Studien, Statistiken, Strategiepapieren oÄ?*
- *Wenn nein, wieso nicht?*
- *Wenn nein, wird Ihr Ministerium noch eigene Studien, Statistiken, Strategiepapiere oÄ zur genannten Thematik erstellen?*

Im August 2020 wurde das Projekt „Marktforschung zu Informationsstand, Stellenwert und Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen angesichts der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise“ ausgeschrieben und TBSC The Brand Support Company GmbH & Co. KG als Bestbieter ermittelt. Erhebungszeitraum waren September / Oktober 2020 und August / September 2021. Die Kosten für die Studie betragen insgesamt € 91.923,70 brutto. Die wesentlichen Ergebnisse sind auf <https://www.klimaaktiv.at/ueber-uns/aktuelles/klimabewusstsein.html> veröffentlicht und sind in die weitere Arbeit von konkreten Projekten (beispielsweise Förder-schienen zum Heizungstausch) eingeflossen.

Auf die Frage, wie sie sich über den Klimawandel und die Maßnahmen dagegen informiert fühlen, antworteten im Herbst 2021 12% der Befragten mit sehr gut und weitere 46% mit gut. Empfehlungen hinsichtlich der Kommunikation zu wesentlichen Themen des BMK waren: massive Maßnahmen zur Bekanntheitssteigerung der Fördermittel für den Ausstieg aus

Kohle-, Öl- und Gasheizungen und zur Einrichtung des Klimarats der Bürgerinnen und Bürger zu setzen sowie eine Aufklärung über die Vorteile der E-Mobilität zum Abbau der ausgeprägten Ressentiments gegen diese umweltfreundlichere Mobilitätsform zu betreiben.

Leonore Gewessler, BA

